

„Erich“ ist ab sofort einsatzbereit

Mit dem neuen Rettungsboot erinnert die DLRG an einen prägenden Ausbilder der Ortsgruppe

VON SUSANNE KÜHNER

Relativ ruhig ist die bisherige Badesaison für die DLRG Speyer an ihrem Stützpunkt im Binsfeld verlaufen. Die Einheit freut sich über „Erich“, den Zuwachs im Gerätepark.

Die neueste Speyerer Anschaffung ist einer Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) aus dem Ruhrgebiet zu verdanken. Der Speyerer Tauchreferent Nils Hoeker hatte diese unter Kleinanzeigen entdeckt. Seine Ortsgruppe hat das kleine Rettungsboot schließlich gebraucht von den Kollegen erworben. „Sie haben es mit Fördergeldern finanziert, aber der Motor war zu groß für das Boot, und sie mussten es abgeben“, erklärt Tiesler.

Die Ergänzung des Fuhrparks fürs Wasser in Speyer sei eigentlich nicht vorgesehen gewesen, aber alles andere als unnötig. „Es war ein paar Mal der Fall, dass unser großes Boot bei Einsätzen wegfahren musste. Jetzt haben wir einen Ersatz, der beispielsweise für Botendienste bei Sucheinsätzen genutzt werden kann“, führt Michael Tiesler, stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe, aus. Optimal: Während das große Boot mit vier Leuten zu Wasser gelassen werden muss, kann das kleine von einer Person gehandhabt werden.



Freude über neues Boot: „Erich“ wird mit Unterstützung von Hiltrud Behr, Witwe des Namensgebers, in Dienst gestellt.

FOTO: KLAUS LANDRY

„Erich“ kehrt aufs Wasser zurück

Über den Namen musste der Vorstand der Ortsgruppe nicht lange beraten. „Der war in eineinhalb Minuten entschieden“, verrät Tiesler.

„Erich“ heißt das Rettungsboot, benannt nach Erich Behr, dem ehemaligen technischen Leiter der DLRG Speyer. „Fast jeder hat bei ihm tauchen gelernt. Er hat die Ausbildung zum Rettungsschwimmer im Schwimmbad geleitet. Über 800 Per-

sonen sind durch seine Schule gegangen“, berichtet Tiesler, der selbst die Ausbildung durch Behr genossen hat. „Erich fuhr immer ein Boot mit einer Pinne“, erzählt er weiter. Vor einem Jahr ist Behr im Alter von 80 Jahren gestorben. Seine Frau Hiltrud durfte den Namenszug auf dem Boot enthüllen. „Ich habe mich sehr gefreut“, kommentierte sie die Entscheidung.

DLRG zieht bislang ruhige Sommerbilanz

Bei 26 Grad Wassertemperatur wurde „Erich“ am Samstag offiziell in Betrieb genommen. Bisher ist die Anzahl der Einsätze der DLRG am Binsfeld über den Sommer überschaubar geblieben. „Es war einfach zu heiß. Der Strand wurde beinahe gemieden“, merkt Tiesler an. Tausende Badegäste, wie in den vergangenen Jahren der Fall, seien ausgeblieben. Zehn Erste-Hilfe-Leistungen hat Tiesler seit Wachdienstbeginn im Juni bilanziert.

Ansonsten gab es seiner Auskunft nach kleinere Vorkommnisse wie den Tritt in eine Muschel oder Hundebisse. In diesem Zusammenhang ergänzt Tiesler: „Seit der Hundestrand existiert, gibt es dahingehend eine gewisse Entspannung. Es gibt keine Badegäste mehr, die sich von Hunden belästigt fühlen.“